

sondern es wird sogar der Nutzen des Bades durch dieses Naturereignis noch vergrößert, und gewährt eine für viele Krankheitsfälle sehr willkommene Gradation.

Die ganze Anlage zerfällt in drei Theile:

- 1) Das Bade- und Logirhaus in Cuxhaven, unweit des Leuchthurms, hart an der See, ist gewissermassen das Haupt Etablissement. Ausser verschiedenen Vorhallen, in welchen man immer gegen den Wind geschützt ist, enthält dieses im Jahre 1838 ganz neu und geschmackvoll decorirte Gebäude, ein vereinigt grosses Rauch- und Billard Zimmer, einen grossen Speisesaal, ein Damen-Zimmer und einen Tanzsalon, alles geschmackvoll eingerichtet und elegant möblirt. In dem Hintergebäude, welches durch einen Corridor ganz von den Zimmern und Sälen getrennt ist, befinden sich die auf die bekannte Art eingerichteten und mit allen Bequemlichkeiten versehenen Bäder, das Local zur Oeconomic, das Zimmer der Herren Aerzte und die Wohnung des Oeconomen.

Im zweiten Stock sind, ausser dem Platz für Domestiken, acht Zimmer für Bade- und andere Gäste eingerichtet, welche die bekannte schöne Aussicht haben. Eine zweckmässige Erweiterung des Locals, durch Vermehrung der Logirzimmer, bleibt noch der Zukunft überlassen. Auch für künstliche Bäder, als Schwefel-, Douche Bäder etc., so wie für Douche-Lavements, finden sich die nöthigen Vorkehrungen: eine kleine Haus-Apotheke ist gleichfalls zur Hand.

Der Bademeister und Oeconom hat eine Restauration, und wird von demselben zur Bequemlichkeit der im Badehaus Wohnenden, und sonstiger Badegäste täglich ein öffentlicher Tisch gehalten. Der Oeconom steht unter strenger Controlle des Vereins, und lässt dieser es sich angelegen seyn, rücksichtlich der Weine und sonst in jeder Hinsicht Alles zur Zufriedenheit der Gäste einzurichten. Die Weine sind mit dem Siegel des Vereins versehen.

Hier versammeln sich gewöhnlich die Badegäste zum Frühstück und zur Gesellschaft am Vormittage, wie auch des Abends zum Thee. — Noch ist Stallraum und Wagen Remise für Reit- und Wagen Pferde vorhanden. Von hier aus fährt auch nach Ankunft der hamburgischen Dampfschiffe die regelmässige Fahrgelegenheit nach Bremerhaven ab. Ein auserwähltes Musikcorps sucht durch seine Leistungen Vormittags, Mittags und Abends zu bestimmten Stunden wahrhaften Genuss zu gewähren; jeden Sonntag, Abends, versammelt sich die Gesellschaft zu belebten Bällen, welche zugleich als Vereinigungsort für viele Honoratioren aus der Umgegend dienen.

- 2) Die Badekarren stehen, der Ebbe und Fluth wegen, nicht, wie in der Ostsee, unbeweglich im Meere selbst, sondern werden jedesmal, wie es der Wasserstand erfordert, ins Wasser gefahren. Der Boden besteht aus festem Sand Grund. Wirkliche Besorgnisse können nie hier eintreten, da nicht nur der Grund sorgfältig untersucht ist, sondern auch der Fuhrmann mit den Pferden bei den Badenden bleibt. Um bequemer zu ihnen zu gelangen, ist von dem Döserweg gerade bis an den Deich eine grosse Allee angepflanzt. Auch hier ist eine Restauration, und oben ein Zimmer, von welchem man über den Deich weg die Badekarren beachten, und die Schifffahrt auf der Elbe sehen kann. Ferner ist ein angenehmer Pavillon ausserhalb des Deichs zur Aufnahme der Badenden eingerichtet, von wo aus die freie Aussicht und der Anblick des lebhaften Schifffahrverkehrs auf dem Strome gewiss angenehm sind.

Diese Karrenbäder theilen sich jetzt in Fluth- und Ebbe-Bäder; erstere sind stärkender, theils der häufigeren Salztheile wegen, theils weil die auflaufenden Wellen und der Wellenschlag beleben-

der auf den Körper wirken; es ist ein dem Körper heilsamer Uebergang, von den warmen zu den Ebbe-Bädern fortzuschreiten, und dann mit den Fluth-Bädern zu schliessen.

- 3) Die Badehütte bei der Kugelbaake, seit 1836 für Herren und Knaben eingerichtet; diese Bäder können nur bei der Fluth und Knaben eingerichtet; diese Bäder können nur bei der Fluth benutzt werden und gewähren stärkeren Wellenschlag; für die erforderliche Sicherheit ist gesorgt.

Für bequemes Fuhrwerk nach den Bädern ist hinlänglich gesorgt; die Badenden können sich im Badehaus oder aus ihren Privatwohnungen zu bestimmten Stunden abholen lassen, und zahlen für die Fahrt hin und zurück 6 β . für eine einmalige Hin- oder Herfahrt 4 β Cour. — Für die Bäder versieht man sich im Voraus mit Billetten, die dadurch, dass man sie dutzendweise nimmt, noch einen Rabatt bei den ohnehin schon gegen früher herabgesetzten billigen Preisen darbieten.

Die Schönheit der umliegenden Gegend veranlasst die Badegäste zu Ausfahrten nach Neuwerk, Otterndorf, Dobrok u. s. w., auch ist in Brockwalde ein Jägerhaus erbaut.

Bequeme Quartiere sind im Badehaus, im Hôtel Belvédère, im Schifferhaus, im deutschen Hause u. s. w., so wie viele in im Ritzbüttel wobei zu bemerken, dass Cuxhaven und Ritzbüttel so nahe an einander grenzen, dass fast beide für eins zu achten, indem die Entfernung, durch die neueste Verbesserung des Deichs, eine fast angenehme Bewegung, der Gesundheit förderlich seyn dürfte, und in andern Wirthshäusern. Auch sind sehr viele elegante und gut möblirte Privat-Logis zu Cuxhaven und in Ritzbüttel für billige Preise zu haben.

Die Communication mit Hamburg und dem übrigen Elbufer ist durch die täglich mehrere Male passirenden Dampfböte und namentlich durch die nur für Passagiere ausserordentlich erleichterte, burgischen Dampfböte Elbe u. Patriot ausserordentlich erleichtert. Um bequem landen zu können, ist an der Vorderseite der Altenliebe ein Anschlag gebaut, wo die Dampfschiffe, die nicht direct in den Hafen kommen, ihre Passagiere einnehmen und absetzen, wodurch die Beschwerde der grossen Kosten gehoben ist. Die Arbeitsleute sind mit einer No. bezeichnet, denen man seine Sachen mit Sicherheit anvertrauen darf.

Man kann also jetzt in Cuxhaven, wie in Travemünde, seine im Bade befindliche Familie bequem besuchen, am Sonnabend von Hamburg abfahren, den Sonntag in Cuxhaven zubringen und am Montage Morgen wieder bei seinen Geschäften seyn, was ohne Dampfböte gewiss zu versprechen nicht möglich war. Es ist eine Vereinigung getroffen, dass sämmtliche Dampfböte beim Kommen und Abgehen jedesmal sich so lange aufhalten, als erforderlich ist, ein- und auszustiegen, wozu immer Schaluppen an die Schiffe zu fahren bereit sind. Die hamburgischen Dampfböte kommen, wenn sie nicht nach Helgoland gehen, in den Hafen, so dass man unmittelbar vom Bord ans Land tritt. Das Aus- und Einkommen aus und in die Dampfböte ist äusserst bequem eingerichtet; man kann sicher seyn, täglich mehrere Dampfböte kommen und abfahren zu sehen, so dass es an einer Communication mit Hamburg und Altona nie fehlt.

Der Verein erwartet von der Gefälligkeit der Besuchenden, ihn von allen etwaigen Mängeln oder möglichen Verbesserungen zu unterrichten. Die Verwaltung des Seebades war im Jahre 1838 folgendermassen unter den Mitgliedern des Vereins vertheilt: Präsident und Protocollführung: Hr. Ernst Nolte, J. U. Dr. Cassa und Hauptbureau (wo auch die Badebillette zu bekommen sind): Herr Henry Dutton, königl. grossbritannischer